



Liebe Leserin
Lieber Leser

Der Ständerat hat die Motion unseres Präsidenten „Elternbildung ins Weiterbildungsgesetz“ mit 23 zu 9 Stimmen gutgeheissen.

Das ist ein wichtiger Schritt für uns. Durch die Aufnahme der Elternbildung ins Weiterbildungsgesetz würde der Dachverband eine längerfristige Perspektive erhalten. Das Ziel ist, die Arbeiten des Dachverbandes zu unterstützen.

Heute benötigen wir einen grossen Teil unserer Arbeitszeit dafür, Finanzen zu beschaffen. Dieses Jahr war besonders herausfordernd. Aktuell wissen wir immer noch nicht, wie unsere Finanzierung durch den Bund für 2012 aussehen wird.

Das Gesetz wird nicht dazu beitragen, einzelne Kurse zu subventionieren. Im Zentrum stehen unter anderem die Sensibilisierung der Eltern für Erziehungsthemen, die Bereitstellung von Orientierungshilfen für Eltern im Dschungel der Ratgeber und Angebote, die Vernetzung und Unterstützung der kantonalen Anbieter, die Qualitätsentwicklung der Kurse und der Kursleitenden und – ganz wichtig – die Bereitstellung von Angeboten für Eltern, die mit den bisherigen Angeboten nicht erreicht werden, deren Kinder aber profitieren würden.

Maya Mülle, Geschäftsführerin



Wir wünschen allen frohe Festtage und viel Freude im neuen Jahr.
Wir möchten im gewohnten Rahmen weiterarbeiten können und
hoffen noch auf ein kleines Wunder.

Inhalt

Neues von Elternbildung CH	2
Kampagnen	4
Infos der Mitglieder-Organisationen	4
Weiterbildungen/Tagungen	7
Diverses	8
Medien	9

Impressum

Der "Newsletter Elternbildung" erscheint viermal jährlich: März, Juni, September, Dezember

Redaktionsschluss: jeweils Ende Februar, Mai, August, November

Herausgeberin

Elternbildung CH
Steinwiesstrasse 2
8032 Zürich
Tel. 044 253 60 60
Fax 044 253 60 66
info@elternbildung.ch
www.elternbildung.ch



Beiträge, die die Kampagne begleiten, sind mit dem Logo gekennzeichnet.

Neues von Elternbildung CH

www.elternbildung.ch

Die neue Website ist aufgeschaltet. Neu richten wir uns auch an die Eltern und geben ihnen eine Orientierungshilfe bei der Suche nach Informations-, Beratungs- und Kursangeboten.

Der Beobachter stellt wöchentlich einen Text zu aktuellen Erziehungsthemen zur Verfügung.

Im Index finden Sie die Unterlagen, welche auf der Website abgelegt worden sind. Wir hoffen, dass Sie über „Suchen“ und „Index A-Z“ rasch fündig werden.



Aktion Kleidersammlung

Die Aktion Kleidercontainer läuft sehr zäh an. Wir bitten unsere Mitglieder, aktiv zu werden. Wir brauchen die Einnahmen dringend, damit wir unsere Arbeit gut erledigen können.



Elternbildung auf Facebook

Die Anzahl der Freund/innen von Elternbildung CH wächst stetig an. Leider sind nur wenige unserer Mitglieder dabei. Wir informieren über neue Studien, spannende Artikel, Diskussionen sind möglich.

Ich lade dich/Sie ein, die Elternbildung auch auf Facebook zu unterstützen.



ElternWissen – Schulerfolg

Wir konnten im November 17 Referent/innen und Referenten schulen. Die Promotion ist angelaufen. 53 Schulen werden Veranstaltungen durchführen. Dabei sind Stadtschulen, kleine Dorfschulen aus entlegenen Gegenden, Schulen mit hohem Migrantenanteil, Schulen mit „abwesenden Vätern und erziehenden Nannys“, Kindergärten, Primarschulen, Sekundarschulen, Sonderschulen.

Die ersten Pilotveranstaltungen sind sehr gut angekommen. Wir sind gespannt, wie es weiter gehen wird. Im April wird die Evaluation starten. Dazu werden wir 10 Schulen suchen, welche Vergleichswerte liefern werden.

Auf der Website www.elternwissen.ch finden Sie Aktuelles, Studien, Unterlagen und eine Liste der Referent/innen. Die Angebote können auch durch Elternvereine und andere Organisationen gebucht werden.



Geschäftsstelle FemmesTISCHE

FemmesTISCHE-Jubiläum

Am 3. November haben zahlreiche Gäste an der Jubiläumsfeier von FemmesTISCHE in Olten auf die 15-jährige Erfolgsgeschichte des Programms angestossen.

Neues Projekt zur Bewegungsförderung

Unterstützt durch das Bundesamt für Sport werden FemmesTISCHE-Standorte im Jahr 2012 den neuen Kurzfilm zu Bewegung, Spiel und Sport im Alltag "Bewegung ist Leben" als Anspielfilm in Gesprächsrunden zur Bewegungsförderung einsetzen. FemmesTISCHE trägt dazu bei, dass Migrantinnen und ihre Familien einen aktiveren Lebensstil praktizieren.



Der Film liefert Informationen zu den Themen Bewegung und Sport. Er zeigt Eltern - unabhängig von Herkunft und Muttersprache - warum Bewegung für die gesunde Entwicklung ihrer Kinder wichtig ist und wie sie die Bewegung in ihren Alltag als Familie einbauen können. Der Film ist vielseitig einsetzbar und unterstützt Fachpersonen aus den Bereichen Migration/Integration, Bildung und Gesundheit darin, das Thema Bewegung anzusprechen und zu bearbeiten. Eine DVD enthält den Film auf zehn Sprachen – Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Portugiesisch, Spanisch, Albanisch, Türkisch, Tamilisch. Er kann zum Preis von CHF 2.- unter www.migesplus.ch oder www.basposhop.ch bestellt werden.



Fachstelle Elternmitwirkung

Kinder beim Lernen begleiten – gewusst wie

Eine Informationsveranstaltung für Elterndelegierte, Lehrervertretungen und weitere Interessierte

- Sie lernen das **neue Angebot von Elternbildung CH „ElternWissen - Schulerfolg“** kennen.
- Sie erhalten **praktische Tipps**, wie Sie Ihre **Kinder in der Mittel- und Oberstufe beim Lernen begleiten** können.
- Esther Lauper, Co-Autorin der neuen Publikation „Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen“, erfahrene Elternbildnerin und Gründerin des Instituts „Neues Lernen“ in Wallisellen wird Eltern von Mittel- und Oberstufeneltern praktische Tipps für das Lernen in der Familie geben.
- Anschliessend haben Sie am **Marktplatz** die Gelegenheit, diverse Angebote kennen zu lernen, welche die Eltern in ihrer Rolle beim Lernen der Kinder unterstützen, z.B.
 - Starke Eltern sein, SRK Kanton Zürich
 - Schulstart +, Caritas Kantone Zürich und Aargau
 - ElternLehre „Schulstart“, Kanton Bern
 - Bei schlechten Noten helfen gute Eltern, Christoph Eichhorn, Autor des gleichnamigen Buches
 - Eldis, Eltern lernen Deutsch in der Schule, Kanton Zürich
 - Gesetze des Schulerfolgs, Christelle Schläpfer, Martha Furger
 - und andere

Datum **Montag, 30. Januar 2012**, 19:30 bis 21:30 Uhr

Kosten Fr. 20.-, für Ehepaare Fr. 30.-, Abendkasse

Kursort Hotel Glockenhof, Sihlstrasse 31, 8001 Zürich

Informationen und Anmeldung: www.elternmitwirkung.ch

Mitgliederversammlung 2012

Die Mitgliederversammlung 2012 findet am Freitagnachmittag, 20. April 2012 statt.

Wir sind eingeladen von den für die Elternbildung im Kanton Solothurn Verantwortlichen.

Das Label und die Aus- und Weiterbildungsangebote werden sicher Thema sein.

Bitte reservieren Sie den Termin.

Kampagnen

Angebot Evaluation: nicht verpassen!

Im Rahmen der Kampagne durchgeführte Elternbildungsangebote werden kostenlos evaluiert!

Falls Sie im Zusammenhang mit der Kampagne „Stark durch Beziehung“ ein Elternbildungsangebot durchgeführt haben, gegenwärtig durchführen oder zukünftig durchführen wollen, so können Sie dieses nach dessen Abschluss kostenlos durch die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit evaluieren lassen.

Und so geht's: Senden Sie eine E-Mail an Herrn Prof. Dr. Marius Metzger (marius.metzger@hslu.ch), worauf Ihnen ein Fragebogen zur Evaluation Ihres Elternbildungsangebotes zugesandt wird. Lassen Sie die Fragebogen von den Teilnehmenden Ihres Elternbildungsangebotes ausfüllen und senden die ausgefüllten Fragebogen unter Angabe Ihrer E-Mailadresse an Prof. Dr. Marius Metzger. Anschliessend werden Ihre Fragebogen ausgewertet und Sie erhalten die Ergebnisse kostenlos per E-Mail zugestellt.

„Stark durch Beziehung“ ist ein Partner-Projekt von Elternbildung CH und der Jacobs Foundation



Infos der Mitgliederorganisationen

Kanton Aargau

Netzwerk-Treffen Elternbildung Aargau

Elternbildung Aargau organisiert regelmässige Netzwerk-Treffen. Ziele, die damit erreicht werden sollen sind:

- fachliche Inputs geben
- Fachaustausch gewährleisten
- sich kennenlernen
- Elternbildung Aargau bekannter machen
- Vernetzung aller Akteur/innen fördern (Elternbildner/innen, Vertreter/innen von Elternorganisationen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindergärten etc.)

Am 22. November 2011 hat das letzte Netzwerk-Treffen unter dem Titel "Familien stärken und befähigen!" in der Villa Boveri in Baden stattgefunden. Dabei wurde in einem Referat vorgestellt, wo Elternbildung Aargau steht und wie die Zukunft aussieht.

Der Fachbeitrag umfasste die Vorstellung zweier Projekte. Zum einen ging es um die "ElternLehre[®]", die sich vor allem im Kanton Bern etabliert hat und zum andern ging es um das Projekt "schritt:weise", das im Kanton Aargau in Wohlen und Rheinfeldern umgesetzt wird. Am Netzwerktreffen haben sich insgesamt 68 Personen angemeldet, die sich beim anschliessenden Apéro intensiv austauschen und mit den Referentinnen vertiefen konnten.

Programm, Präsentationen und Zusammenfassungen:

http://www.elternbildung-aargau.ch/elternbildung_aargau/Home/Netzwerk-Treffen.php?navanchor=2110024%20

Zusätzlich können die Listen der Teilnehmenden sowie der Referentinnen eingesehen und allenfalls mit einzelnen Personen Kontakt aufgenommen werden.



Elternbildungstage

Freiamt

Am 12. November 2011 fand der 1. Elternbildungstag Freiamt unter der Federführung von familiennahen Organisationen des Bezirks Bremgarten und Muri statt. Der Elternbildungstag war ein grosser Erfolg, rund 140 Personen fanden sich im Berufsbildungszentrum bbz in Wohlen ein und konnten sich unter kompetenter Führung ausgewählter Referenten und Referentinnen in acht verschiedenen Workshops mit Erziehungsfragen auseinandersetzen. www.elternbildungstag-freiamt.ch

Baden

Der 6. Elternbildungstag Region Baden ist bereits in Planung. Er findet statt am Freitag, 2. März und Samstag, 3. März 2012. Am Freitag werden Intensivkurse, am Samstag Workshops und das Hauptreferat angeboten. Als Referentin konnte Frau Prof. Dr. Margrit Stamm gewonnen werden. www.elternbildung-aargau.ch oder www.elternbildungstag.ch

Elternbildung Kanton Zürich

Neubesetzung der Stelle "Projektleitung Elternbildung und Schule"

Als Nachfolge von David Müller hat Matthias Maier die Leitung des Pilotprojekts "Elternbildung und Schule" per 1. November 2011 übernommen. Matthias Maier ist Primarlehrer und studierte an der Universität Zürich Erziehungswissenschaften, Betriebswirtschaft und Publizistik. Kontakt: Telefon 043 259 96 46, E-Mail matthias.maier@ajb.zh.ch

Elternbildungsnewsletter Kanton Zürich

Die Elternbildung Kanton Zürich informiert in unregelmässigen Abständen im eigenen Elternbildungsnewsletter über Aktuelles der Elternbildung im Kanton Zürich. Sie finden die neuste Ausgabe unter www.elternbildung.zh.ch.

Unter ebzh@ajb.zh.ch können Sie den Newsletter gerne abonnieren.

elternbildung kanton zürich



elternbildung
kanton zürich

Elternbildung-Newsletter 3/11

Familienbegleitung im Kanton Freiburg

Ideenschublade der Familienbegleitung

Die Familienbegleitung hat aufgrund ihrer 8-jährigen Erfahrung mit Eltern und Fachpersonen ein pädagogisches Hilfsmittel erarbeitet: die Ideenschublade beinhaltet die in den Elternkaffees, Sprechstunden und Ateliers am häufigsten behandelten Themen, bzw. „erzieherischen Werkzeuge“, und ist gleichzeitig eine Folgearbeit der Kampagne „Stark durch Erziehung“.

Die Ideenschublade besteht aus 30 Karten mit jeweils einer erzieherischen Situation in Bild und Text sowie einem theoretischen Teil (5 Karten).

Sie kostet Fr. 20.- und kann beim Verein Familienbegleitung bestellt werden: Tel. 026 322 86 33 contact@educationfamiliale.ch

Informationen und Angebote der Familienbegleitung im Kanton Freiburg finden sich hier: www.educationfamiliale.ch.



ASSOCIATION POUR L'ÉDUCATION FAMILIALE
case postale 2 - 1707 Fribourg - Tél. 026 321 48 70
www.educationfamiliale.ch

FAMILIENBEGLEITUNG
Postfach 2 - 1707 Fribourg - Tél. 026 322 86 33
www.educationfamiliale.ch



IG Spielgruppe Schweiz

Ihre Fachzeitschrift seit 24 Jahren!

«spielgruppe.ch» vermittelt alle zwei Monate pädagogisches und psychologisches Fachwissen und praktische Informationen – auch für Eltern mit Kindern im Vorschulalter. Neu: Eltern-Extraseite. Zum Auftakt: der Spielgruppencheck – erfahren Sie, was eine gute Spielgruppe ausmacht. Sonderaktion für Eltern: Jahresabo 2012 für 39 Fr., bestellen unter zeitungsabo@spielgruppe.ch, Vermerk: Elternaktion. Mehr Info: www.spielgruppe.ch

Bewährt und beliebt seit 25 Jahren:

Elternbildung im Spielgruppen-Grundkurs

„Die ganze Familie hat mitgelernt und profitiert“, sagt eine begeisterte Absolventin über den Grundkurs der IG Spielgruppen Schweiz GmbH. Kein Wunder: Hier erweitern Mütter und Väter ihre Erziehungskompetenzen spielerisch, professionell und wirkungsvoll. Rund 80 Prozent schätzen das praxisnahe Angebot als wertvolle Bereicherung für ihren Familienalltag – und wer sich als Spielgruppenleiter/in ein neues Berufsfeld eröffnen will, hat erst noch das Zertifikat dafür in der Tasche.

Im 2012 starten wieder neue Kurse (13 Ausbildungstage/ca. ein Jahr) in 25 Regionen: Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz: www.spielgruppe.ch/kurse oder Telefon 044 822 04 35.

ig **spielgruppen**
schweiz



Familylab

Herausfordernde Kinder - Ein familylab - Seminar für Fachleute

9.-11.3.12 in Zürich

Schwierigkeiten und Probleme in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehören zum Arbeitsalltag. Einige tanzen aus der Reihe und halten sich nicht an aufgestellte Regeln. Diese Jugendlichen und Kinder brauchen dringend, dass man sie sieht, hört und ernst nimmt. Kosten: CHF 590.-, Anmeldung cmaerki@familylab.ch

family/lab.ch
school



Starke Eltern – Starke Kinder®

Kursleiterschulungen 2012

Die erste Schulung im Jahr 2012 in Bern hat noch vier freie Plätze. Die Daten sind Freitag/Samstag, 3./4. Februar 2012 sowie Freitag/Samstag, 23./24. März 2012.

In Zürich findet im Herbst 2012 die zweite Schulung statt. Hier hat es noch 14 freie Plätze. Die Daten sind Freitag/Samstag, 7./8. September 2012 sowie Freitag/Samstag, 26./27. Oktober 2012.

Mehr Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.starkeeltern-starkekinder.ch.



Stiftung Kinderschutz Schweiz
Fondation Suisse pour la Protection de l'Enfant
Fondazione Svizzera per la Protezione dell'Infanzia

Broschürenreihe «Gewaltfreie Erziehung»

Die Stiftung Kinderschutz Schweiz hat im Jahre 2003 eine 6-teilige Broschürenreihe zu den verschiedenen Formen von Gewalt an Kindern herausgegeben: je ein Heft zur physischen, sexuellen, psychischen und strukturellen Gewalt sowie zur Vernachlässigung sowie eine allgemeine Broschüre. Die Broschürenreihe ist kostenlos; nur die Portokosten müssen übernommen werden. Zu bestellen unter Tel. 031 398 10 14 oder info@kinderschutz.ch



Schweizerischer Spielgruppen-Leiterinnen-Verband SSLV

Übergabe Petition „Spielgruppen fordern mehr Anerkennung“

Eine bunte Schar von Spielgruppenleiterinnen, Eltern und Kinder reichten Ende November die Petition mit 17 500 Unterschriften bei der EDK und der SODK in Bern ein. Der Verband fordert eine bessere Zusammenarbeit mit den Behörden und mehr Unterstützung. Der SSLV dankt allen, die diese Petition unterzeichnet haben.



Weiterbildungen / Tagungen

Universität Fribourg

Qualität und frühkindliche Bildung, (inter)-nationale Tagung für Praxis, Politik und Wissenschaft

19. Januar 2012, Fribourg, www.unifr.ch/pedg/zeff/qfb



GAHIM – Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der frühen Kindheit

Frühe Kindheit – Brücken bauen, Wissenschaft und Praxis im Dialog, 17. Jahrestagung der GAIHM in Basel

2.-3. Februar 2012, www.gaimh.org

www.gaimh.de/aktivitaeten/jahrestagung-basel-2012.html



German Speaking Association for
INFANT MENTAL HEALTH
GAIMH



ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Risikoeinschätzung und -minderung bei Babys und Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren

7./8. und 14./15. Mai 2012

Entwicklungsphase 0 bis 3 Jahre

16./23./30. Mai, 6./13./20./27. Juni 2012

Kinder psychisch kranker Eltern

7./14. Juni 2012

Kooperation und Konflikte im Umfeld Schule

26./27. März, 2./3. April 2012

Von der Schule zum Beruf

7./8. und 14./15. Mai 2012

Konfliktbearbeitung mit Gruppen

11./12. Juni 2012

www.sozialarbeit.zhaw.ch/weiterbildung/wbk

CAS Kinder- und Jugendhilfe: Fachliche Grundlagen und aktuelle Konzepte

22. Oktober 2012 bis 10. September 2013

www.sozialarbeit.zhaw.ch/cas-grundlagen-kjh

Institut für systemische Entwicklung und Forschung

Das Institut bietet wiederum zahlreiche Weiterbildungen an. Anmeldung und weitere Informationen www.ief-zh.ch



Institut für systemische Entwicklung
und Fortbildung

Kinder / Jugendliche lernen mit Konflikten umgehen

Leonie Meier und Aldo Venzi, 27.-28. Januar 2012

Anmeldefrist: 19. Dezember 2011

Einführung in die Ego State Therapie

Kai Fritzsche, 24.-25. Februar 2012

Marte Meo**Entwicklung unterstützen – Unterstützung entwickeln**

Basisausbildung 25.1.-30.5.2012, 3 x 2 Tage

**Systemisches Elterncoaching**

2.4.2012-17.4.2013 (13 Tage)

Kinderschutz durch Elternarbeit

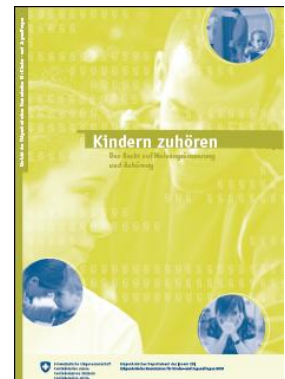
10.-11. September 2012

Diverses

Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen

Kinder zuhören, Das Recht auf Meinungsäußerung und Anhörung
Kinder sollen mitreden können, wenn es um ihr Leben geht. Dafür müssen die Erwachsenen den Kindern zuhören, ihre Aussagen ernst nehmen und in Entscheidungen berücksichtigen. Kein Kinderspiel. Im Gegenteil. Der Bericht der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen zeigt klar: Das Recht auf Meinungsäußerung und Anhörung (Artikel 12 KRK) wird in der Praxis nur mangelhaft angewandt. Christina Weber Khan, Leiterin der Arbeitsgruppe „Kinderrechte“ der EKKJ, zieht deshalb folgendes Fazit: „Dranbleiben, damit den Kindern wirklich zugehört wird“!

Link zum Bericht:

www.ekkj.admin.ch/c_data/d_11_ekkj_rap_kinder.pdf

Elternlobby Schweiz

Die freie Schulwahl ist ein fundamentales Elternrecht. ZGB 301: „Die Eltern leiten im Blick auf das Wohl des Kindes seine Pflege und Erziehung und treffen die nötigen Entscheidungen.“ UNO 26: „Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil wird.“ Alle Eltern, nicht nur Bonzen, sollen dieses Recht in Anspruch nehmen können. Dafür setzen wir Eltern uns auf rechtlichem Weg ein.

www.elternlobby.ch

Projekt schritt:weise, effe, Biel

In Biel ist im Mai das Frühförderprogramm schritt:weise erfolgreich gestartet. Familien mit zweijährigen Kindern werden über 18 Monate intensiv begleitet. Im Moment sind 10 Familien mit und ohne Migrationshintergrund im Programm. Kernstück sind Hausbesuche und Gruppentreffen.

www.effe.ch/de/projekte.asp?id=46&wtr=40

...wunschreich - familienfreundlich - quasselig...

Familiengeflüster, Henri Guttman

Henri Guttman, der bekannte Familientherapeut, hat ein neues Spiel entwickelt. Den wöchentlichen Klassenrat und die Familienkonferenz haben die Schüler/innen vielleicht langsam satt, aber mit „Familiengeflüster“ kommt beispielsweise das „Ämtli-Thema“ lustvoll auf den Tisch. Dass die Kinder Kärtchen wie „Heimkino“ und „Pizzatag“ mögen und bei den Eltern die „Pause-Karte“ begehrt sind, versteht sich von selbst. Für zusätzliche Abwechslung sorgt das „Rückenzeichnen“.

Das Spiel bringt die ganze Familie zum Lachen und kommt bei Kindern zwischen 8 und 12 Jahren gut an. Für jüngere Kinder ist die „Schnüerlischrift“ zu anspruchsvoll.

www.familiengefluester.ch CHF 29.25



Medien

STEP-Elterntaining, Wege zu erfüllten familiären Beziehungen, Eine praktische Einführung für Eltern und Fachleute, Barbara Ehrlich, Verlag Kohlhammer, Stuttgart 2011, 107 Seiten, Fr. 25.90, ISBN 978-3-17-021467-5

Mit dem vorliegenden Buch ist es der Psychologin Barbara Ehrlich gelungen, auf der Basis ihrer vielfältigen Erfahrungen eine Brücke zwischen den Disziplinen zu schlagen. Sie hat die Verbindung hergestellt zwischen STEP und der Präventionsforschung, der Salutogenese, der Bindungsforschung, der Resilienz, dem systemischen Ansatz, der Neurowissenschaft und des Empowerments. Auch die Elternkurse in verschiedenen Settings (HzE plus, STEP Tandem und STEP Duo) sowie die wissenschaftliche Evaluation durch Professor Klaus Hurrelmann finden in einem separaten Kapitel Würdigung.



STEP Das Buch für Lehrer/innen, Wertschätzend und professionell den Schulalltag gestalten, Sr. Don Dinkmeyer, Gary McKay, Don Jr Dinkmeyer, Beltz Verlag, Weinheim 2011, 333 Seiten, Fr. 41.90, ISBN 978-3-407-22926-7

Das Buch und die darauf basierende, praxisorientierte STEP Fortbildung für Lehrer/innen sind ein weiterer Baustein des STEP Programms (bisher: STEP für Eltern und STEP für Erzieher/innen).

Professor Gerald Hüther, Hirnforscher, Uni Göttingen, sagt dazu: „STEP gibt Lehrer/innen für den Schulalltag praktische Hilfe an die Hand, um durch professionelle Kommunikations- und Moderationsfertigkeiten und mit mehr Gelassenheit, einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Schüler/innen, Kolleg/innen und Eltern näher zu kommen. STEP ermöglicht, Gleichwertigkeit zu leben und einen positiven Lernzyklus bei den Schüler/innen in Gang zu setzen.“



STEP Fortbildungen für Lehrer/innen in der Schweiz ab Januar 2012 unter: www.instep-online.ch

Was uns antreibt und bewegt, Jürg Frick, Huber Verlag, Bern 2011, 359 Seiten, Fr. 28.50, ISBN 978-3-456-84981-2

Von Kindesbeinen an werden wir von verschiedensten inneren und äusseren Faktoren beeinflusst und angetrieben. Oft ist uns dabei nicht klar, was uns und unsere Familie wirklich bewegt. Aber nur wenn wir erkennen, was sich in unserem Inneren abspielt, können wir Entwicklungen

bei uns und bei unseren Kindern tatsächlich beeinflussen und fördern. Der Entwicklungspsychologe Jürg Frick zeigt,

- wie wichtig Entwicklungsvorstellungen über sich und andere sind,
- welche Bedürfnisse, Lebensmotive und Lebensstile vorkommen,
- warum Kinder überhaupt gross werden möchten,
- welche Rolle der Schuleintritt, die Gleichaltrigen oder Ängste bei Heranwachsenden spielen,
- welche Schutzfaktoren (Resilienz) sowie Warnsignale für problematische Entwicklungen wir heute kennen,
- wie wichtig das Selbstvertrauen und das Selbstkonzept, aber auch das Neinsagen-Können für das Leben sind.

Der Anhang enthält zur Vertiefung und Reflexion die Beschreibung von 28 Lebensstiltypen, ein persönliches Entwicklungsprofil sowie einen Entwicklungsfragebogen.



Nur Flausen im Kopf? – Jugendliche verstehen, Was Lehrpersonen, Auszubildende und Eltern wissen sollten, Esther Lauper, Michael De Boni, 248 Seiten, hep verlag, Bern 2011, Fr. 44.00, ISBN 978-3-03905-517-3 Dieses Buch sollte Pflichtlektüre sein für alle, die mit Jugendlichen arbeiten. Wissenschaftlich fundiert und doch verständlich erhält der Leser Einblick in die komplexe Zeit der Adoleszenz. Das Buch enthält zahlreiche hilfreiche Praxisinstrumente, Beobachtungschecklisten, Ratschläge für die Gesprächsführung und vieles mehr. Daneben geben Bericht von Jugendlichen Einblick in ihren Alltag. Die 17-jährige Fotografin zeichnet ein berührendes Bild von einer durchaus positiven Generation.



Sie können die Autorin am Anlass der Fachstelle Elternmitwirkung vom 30. Januar 2012 persönlich kennen lernen. (S. 3 dieses Newsletters)

Leben Lernen Live, Was Jugendliche heute bewegt, aus der Online-Beratung der Zürcher KV Schulen, Rolf Butz, et al., Verlag kontrast, 2011, 318 Seiten, Fr. 29.80, ISBN 978-3-906719-92-3

Das Buch präsentiert die besten Fragen und Antworten aus der Online-Beratung – kompakt, übersichtlich und witzig illustriert. Der Ratgeber hat keine Angst vor Tabu-Themen und gliedert sich thematisch in vier Kapitel: Schule/Lehrgeschäft, Liebe/Sexualität, Freundschaft/Familie, Gesundheit/Krankheit und Diverses. Kompetent, einfühlsam und lebensnah beantwortet das erfahrene Expertenteam die vielfältigen Fragen der Jungen.



Ein Buch für Jugendliche, Eltern, Lehrende und alle, die wissen wollen, was die Jugend heute umtreibt.

Papa steht seinen Mann, von der Kunst, Vater zu sein und Mannsbild zu bleiben, Sven Broder, Verlag Beobachter, 2011, 220 Seiten, Fr. 33.00 (Mitgliederpreis) ISBN 978-3-85569-452-5

Der Autor beschreibt seinen Alltag als Vater und Mann. Ich habe viel geschmunzelt beim Lesen und festgestellt, dass es heute gar nicht so einfach ist, ein richtiger Mann und Vater zu sein. Es nimmt mich wunder, wie das Buch den echten Männern und Vätern gefällt.

